Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

I. Geschäftstätigkeit, Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens im Geschäftsjahr 2025

1. Die Salm Bräu GmbH führt am Standort Rennweg 8 unter der Bezeichnung „Salm Bräu" eine traditionsreiche Brauerei und Gaststätte und seit 01.12.2019 am Standort Prinz Eugen-Straße 25 unter der Bezeichnung „Stöckl im Park" eine weitere Brauerei und Gaststätte.

2. Das Geschäftsjahr schloss mit einem Jahresüberschuss von TEUR 842 (VJ EUR 308) ab.

3. Die Eigenkapitalquote gem. § 23 URG im Geschäftsjahr betrug 36,95 % (VJ: 31,96 %), die Eigenkapitalausstattung kann weiterhin als solide bezeichnet werden.

4. Die fiktive Schuldentilgungsdauer gem. § 24 URG verringerte sich von 5,2 Jahre in 2024 auf nunmehr 2,5 Jahre in 2025.

II. Voraussichtliche Entwicklung und Ausblick auf das neue Geschäftsjahr

1. Im 2025 konnte an die stabile und positive Entwicklung der Vorjahre angeschlossen werden.

2. Seitens der Geschäftsführung bestehen keine Zweifel an der Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung des Geschäftsbetriebs.

III. Wesentliche Risken und Ungewissheiten des Unternehmens, Finanzinstrumente, Risikomanagementmethoden und Sicherungsgeschäfte

Absatzrisiko

Das Angebot der Salm Bräu GmbH wird zwar durch Angebote von Mitbewerbern konkurrenziert – nicht zuletzt auch durch Angebote im Bereich der digitalen Lieferservices - sodass das Unternehmen einem beständigen Preisdruck ausgesetzt ist. Auf Grund der Innovationskraft des Unternehmens verbunden mit den in langjähriger Tradition erworbenen Alleinstellungsmerkmalen kann diesen Herausforderungen in angemessener Weise begegnet werden.

Beschaffungsrisiko

Aufgrund der langjährigen Lieferantenbeziehungen ist das Lieferantenrisiko an sich (Verlässlichkeit/Seriosität des Lieferanten) als gering einzuschätzen. Transport-, Währungs-, Rechts- und insbesondere das Preissteigerungsrisiko auf Grund der marktbeherrschenden Stellung einzelner Anbieter werden durch laufende Beschaffungsplanung und Marktbeobachtung adressiert. Boni und Skontovereinbarungen werden unter Bedachtnahme auf die Marktstellung des Unternehmens getroffen.

Kreditrisiko

Die in den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die Guthaben bei Kreditinstituten stellen das maximale Kreditrisiko dar. Das Ausfallrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduziert sich durch die idR große Anzahl von Kunden mit relativ zum Umsatz gesehenen geringen Forderungsbeständen. Durch ein konsequentes Forderungsmanagement wird das Ausfallrisiko weiter reduziert. Bei der Abwicklung von größeren Aufträgen zB im Veranstaltungsbereich wird das Ausfallrisiko durch Vereinbarung von Anzahlungen reduziert. Auf die Darlehensforderung gegenüber der O. Salm & Co GmbH wurde eine Einzelwertberichtigung in Höhe von 50% der Darlehensforderung in Höhe von € 230.000,-, sohin € 115.000,-, vorgenommen, weil aufgrund des starken Umsatzrückganges bei der O. Salm & Co GmbH mit einem teilweisen Forderungsausfall zu rechnen ist.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, dass finanzielle Verpflichtungen nicht zur Fälligkeit bedient werden können. Aufgrund der laufenden Einnahmen der nicht ausgenutzten Kreditlinien in Verbindung mit den derzeit vereinbarten Fälligkeitsterminen kann dieses Risiko als überschaubar eingestuft werden.

Zur Risikokontrolle und -steuerung verfügt das Unternehmen über ein Berichtswesen, das dem Management ausreichend und zeitnahe Informationen zur Verfügung stellt.

Ukraine Konflikt

Die Risken in Zusammenhang mit dem Ukraine Konflikt werden durch die Geschäftsführung laufend beobachtet und evaluiert, wobei insbesondere Zinsrisken und Risiken durch Preis- und Kostensteigerungen im Bereich Energie, Wareneinkauf sowie Personal angesprochen werden.

Finanzinstrumente oder spezielle Sicherungsgeschäfte gibt es – bedingt auch durch die Geschäftstätigkeit - nicht.

F&E-Tätigkeiten der Gesellschaft

Der Geschäftsgegenstand des Unternehmens ist nicht auf Forschung und Entwicklung ausgerichtet, Es werden daher keine Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten (im engeren Sinn) gesetzt, doch zeigt sich die Innovationskraft des Unternehmens in seiner Fähigkeit zur evolutionären Entwicklung im Zeitverlauf.

Wien, am